

noch eine Andeutung der Cisterziensischen Besonderheit; aber auch eine solche fehlt in der Bestätigungs-Urkunde des Kaisers Lothar für das Cisterzienser-Kloster Walkenried (eine Tochter des obigen Alten-Camp) a. 1132, Walkenr. Urfd. nr. 2, wo von der Stifterin Adelheid gesagt ist „instituens ibi regulam sancti Benedicti“; desgleichen in der Urkunde des Erzbischofs Heinrich von Mainz a. 1144 bei Leuckfeld, Antiqq. Michaelst. p. 8, nach welcher „in Richenbach comes Poffo — in loco qui dicitur Aulesburg ad honorem S. M. Virginis — cellulam cum necessariis officinis inibi sub regula S. Benedicti degentibus“ errichtete. Denn daß hier Cisterzienser gemeint sind, läßt sich außer der Weihung an Jungfrau Maria auch an dem Erscheinen der Aebte von Hasungen, Walkenried und Volkolderode (bekannten Cisterzienser-Klöstern) unter den Zeugen erkennen, wird aber ganz klar durch eine jüngere Urkunde von 1244 (ebd. p. 14), wo „cum comes Poffo de Richenbach cum uxore sua Bertha nomine montem qui dicitur Aulesburg — ecclesiae Campensi Cisterciensis ordinis (Alten-Camp) obtulisset anno gratiae 1140“, mit der weiteren Angabe, daß aus Camp gekommene Colonieen von Mönchen von Aulesburg weiter nach Reifenstein und Michaelstein (bekannten Cisterzienser-Klöstern) gezogen seien. Außer diesen Beispielen, die mir zunächst aufgestoßen sind, werden sich noch manche ähnliche finden. Was aber die Verkehrtheit der von Hrn. v. A. gemachten Interpretation am deutlichsten zeigt und von demselben bei seiner eingehenden Beschäftigung mit den älteren Voccumer Urkunden am wenigsten übersehen werden durfte, ist, daß in Cal. III, nr. 7 derselbe Bischof Anno zur Zeit des Abtes Ekhard, der unter den Zeugen erscheint, also in der Zeit, wo auch nach Hr. v. A. in Voccum bereits Cisterzienser waren (s. unt.), die dortigen Mönche als „fratres eodem in loco (d. i. in Luca) sub beati Benedicti regula degentes“ bezeichnet. Natürlich enthält nun auch die Bestätigungs-Urkunde B. Anno's nr. 8 nicht die geringste Andeutung von einem späteren Uebergange des Klosters an die Cisterzienser und eben so wenig die des Papstes Lucius III, welche u. a. das Kloster den Cisterziensern sichert. Auch